

Das letzte Tabou?

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 2. Dezember 2008, 20:08

Zitat

Den Unterschied erkläre bitte den Opfern. Auch der Nationalsozialismus ist ohne solche Lager denkbar, hier geht es ja nicht um eine eins zu eins Übernahme. Ein NS-Regime mit einer selbstbewussteren Armeeführung wäre schon ein interessanter Ansatz...Oder ein faschistischer(fascistischer) Staat?

Ja schon gut, aber hier war doch explizit die Rede von III. Reich und Nationalsozialismus, nicht von irgendeiner Spielart des Faschismus. Zumindest eine Anlehnung an den italienischen Faschismus wurde in Vanezia schon simuliert und auch in anderen etwas historisch angehauchten MNs (auch bei uns in Maßen) finden sich Anspielungen auf derartige Weltanschauungen. So lange man deutlich zu erkennen gibt, daß man etwas eigenes simuliert, kann man sicher auch etwas experimentierfreudiger sein, aber eine MN, die bis auf minimale Veränderungen in Flaggen und Namen das dritte Reich kopiert, sollte dann nicht die Verbrechen unter den Tisch kehren. Ebensowenig sollte das natürlich bei einer quasi-1:1. Kopie mit marginalen Veränderungen bei einer Stalin- oder Maokopie geschehen. Das ist letztlich immer ein schmaler Grat und man kann sich da wohl nur an einem konkreten Projekt (s)ein endgültiges Urteil fällen.

Ferner kommt es natürlich auf die Art der Simulation an, ob sie auf hohem Niveau deskriptiv stattfindet, oder ob sich da die Spieler relativ unreflektiert reinsteigern. Mir fällt gerade die sicher unbedenkliche dreibürgische Simulation einer Karriere in der dreibürgischen Armee ein, so etwas auf eine virtuelle SS übertragen, wäre sicher nicht gutzuheißen.

Letztlich besteht immer die Gefahr, daß man einen sachgemäßen Umgang mit solchen Themen der Simulationsdynamik opfert.